



Wenn Anästhesie auf Abseits trifft

27.08.

SO

19:30

Moosburg. Das Moosburger Kammerorchester unter der Leitung von Erwin Weber eröffnete das Moosburger Sommerfestival – mit der Bühne Moosburg steht wieder eine Moosburger Gemeinschaft von Künstlern am Schluss dieser Veranstaltung. Gemeinsam mit der Laienspielgruppe Langenbach gibt es am kommenden Sonntag, 27. August, um 19.30 Uhr bayrische Sketche und von den „Lokalmatadoren“ vier satirische Einakter von Ephraim Kishon.

Gleich nach dem großen Erfolg von „Jack, the ripper“ gingen im Mai die Proben los. Regie führt Oliver Spilker, der vor drei Jahren den „Meteor“ von Friedrich Dürrenmatt in Moosburg inszenierte und beim Festspiel 2010 den Rektor Johannes spielte. Natürlich ist auch der ein oder andere Akteur, der bei „Jack, the ripper“ in diesem Jahr mit spielte, wieder mit von der Partie. Die Wahl fiel auf die vier kleinen Stücke, in denen der israelische Autor Einblicke in den Alltag bietet, weil alles an-

dere entweder von der Spieldauer oder der Besetzung nicht zu machen gewesen wäre.

In „Abseits“ geht Kishon der Frage nach, warum Schiedsrichter es vor Gericht nicht leicht haben, wenn der halbe Saal im Stadion war. Im folgenden Einakter „Trau nicht, schau nicht, wem“ ist festzustellen, was Friseure und andere Männer im Leben einer einzigen Frau bewirken können. „Anästhesie“ beschreibt, ab wann der Patient genau weiß, ob er in der Narkose liegt oder eben nicht.

Die Zuschauer dürfen sich auf einen vernünftigen Abend freuen und können, sofern noch nicht passiert, unter www.get-your-ticket Karten erwerben. Natürlich gibt es für Kurzentschlossene Tickets an der Abendkasse. Die Darsteller freuen sich schon auf die Aufführung unter freiem Himmel und geben momentan in der heißen Phase den Stücken einen letzten Schliff. Sollte es mit dem Wetter nicht klappen, dann findet die Aufführung der beiden Laienspielgruppen in der Stadthalle statt.